

Westfälischer Preis für Baukultur 2025 des Landesverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

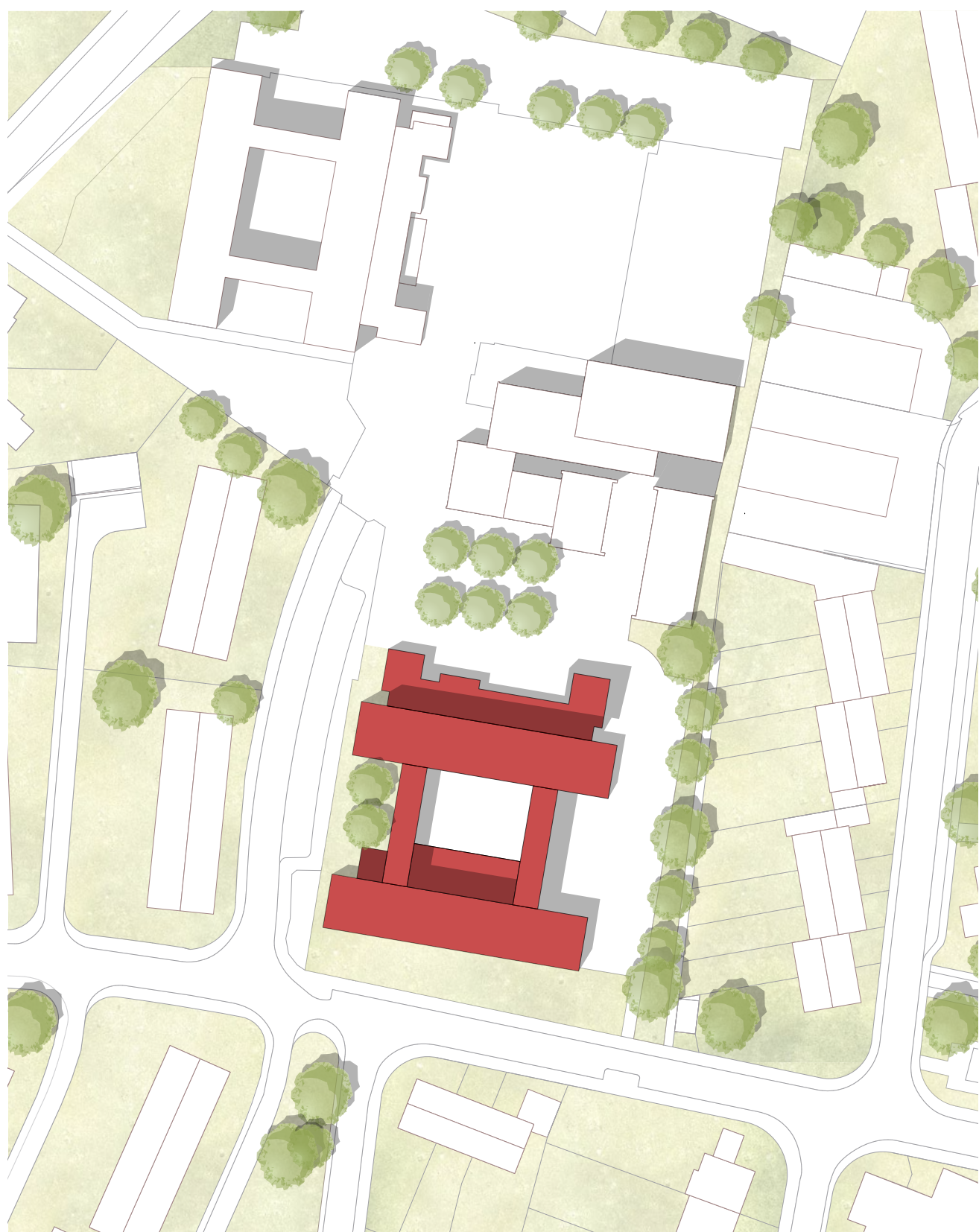
Mit der energetischen Sanierung der Pötterhoekschule wurde ein Bildungsstandort der 1960er Jahre zukunftsfähig weiterentwickelt – ökologisch, funktional und kulturell verankert. Das in Massivbauweise errichtete Schulgebäude aus dem Jahr 1964, das gemeinsam mit der baugleichen Erich-Kästner-Schule ein Ensemble bildet, wurde unter Berücksichtigung seiner charakteristischen Architektur – horizontal gegliederte Fensterbänder und ein H-förmiger Grundriss mit doppeltem Querstrich – umfassend saniert und gestalterisch aufgewertet.

Im Mittelpunkt der Maßnahmen stand die energetische Ertüchtigung der Gebäudehülle. Die bestehende Fassade wurde durch ein vorgehängtes, hinterlüftetes Fassadensystem mit Steinwolldämmung ersetzt. Die äußere Bekleidung besteht aus keramischen Terrakotta-Elementen, die nicht nur bauphysikalische Qualitäten wie Langlebigkeit, Robustheit und geringen Wartungsaufwand bieten, sondern auch eine Verbindung zur Geschichte des Ortes herstellen: Der Name Pötterhoek verweist auf die lokale Töpfertradition – „Pötter“ als mundartliche Bezeichnung für Töpfer, „hoek“ für Ort oder Platz. Die Region war einst geprägt von Tongruben und Brennöfen, in denen Steingut gefertigt wurde. Die gewählte Fassadenmaterialität greift diese Vergangenheit auf und übersetzt sie in eine moderne Architektursprache.

Die Sanierung durch die Stadt Münster im Stadtbezirk Mitte/Mauritzheide wurde im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2014–2020 gefördert. Neben der energetischen Aufwertung durch hochgedämmte Fassaden, neue Aluminiumfenster und eine passive Nachtauskühlung, wurde auch ein zukunftsweisendes Nachhaltigkeitskonzept verfolgt: Die Konstruktion ist sortenrein rückbaubar und die Materialien können einer späteren Wiederverwendung zugeführt werden – ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung.

Ergänzend zur Fassadensanierung wurde auch das Innere des Schulgebäudes an aktuelle Anforderungen angepasst: Die technische Gebäudeausstattung wurde erneuert, die Klassenräume digital aufgerüstet, barrierefreie Zugänge geschaffen, ein Aufzug eingebaut und die Fluchtwege aktualisiert.

Das Projekt Pötterhoekschule zeigt exemplarisch, wie Bestandsarchitektur mit Respekt vor dem Ort, unter Einbeziehung kultureller Identitäten und unter Einsatz zukunftsfähiger Technologien weiterentwickelt werden kann – als architektonisches Plädoyer für nachhaltige Bildungseinrichtungen im 21. Jahrhundert.



Lageplan M 1:1000

Energetische und gestalterische Fassadensanierung der Pötterhoekschule



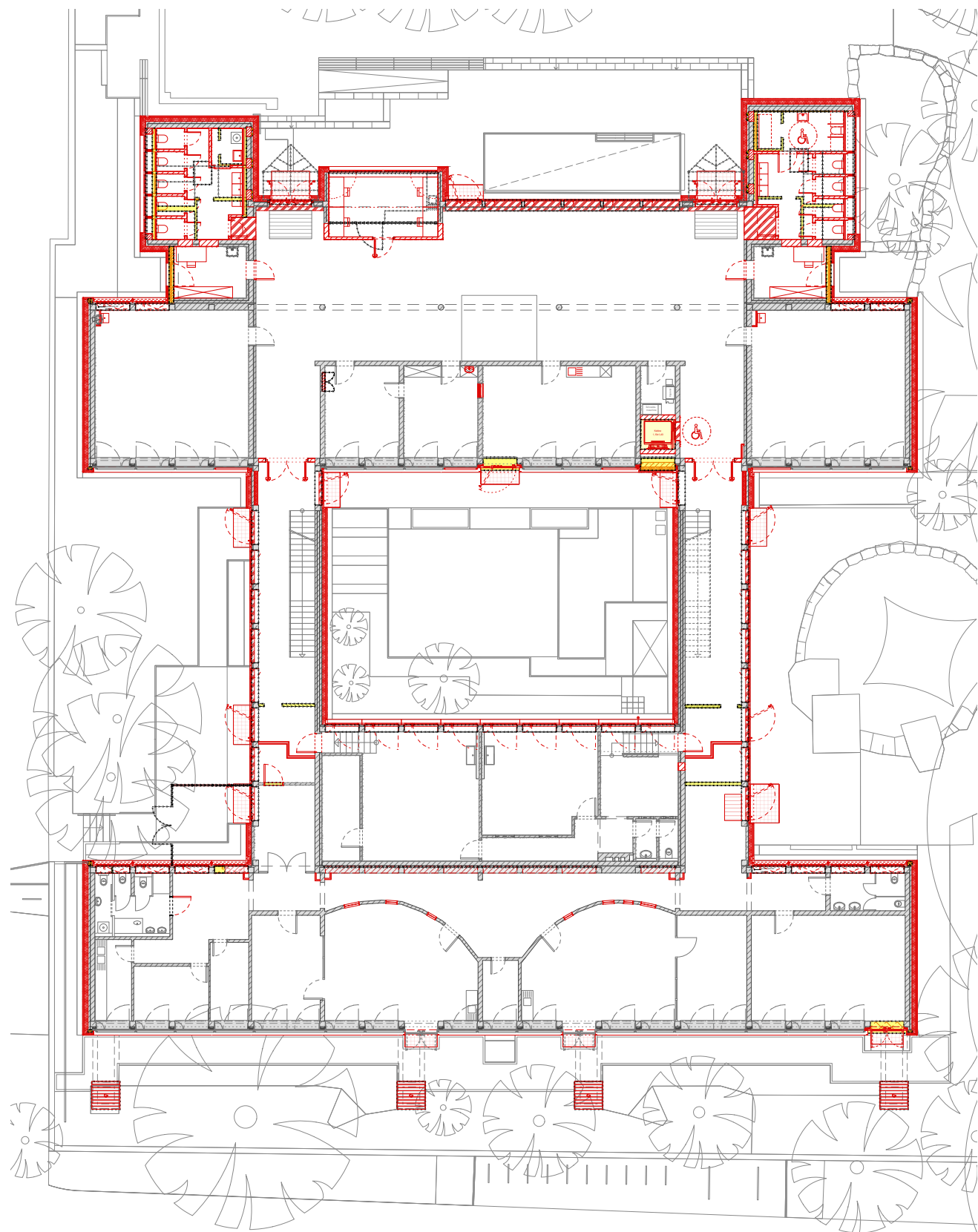
Fotos: rolandborgmann.com

Heupel GmbH

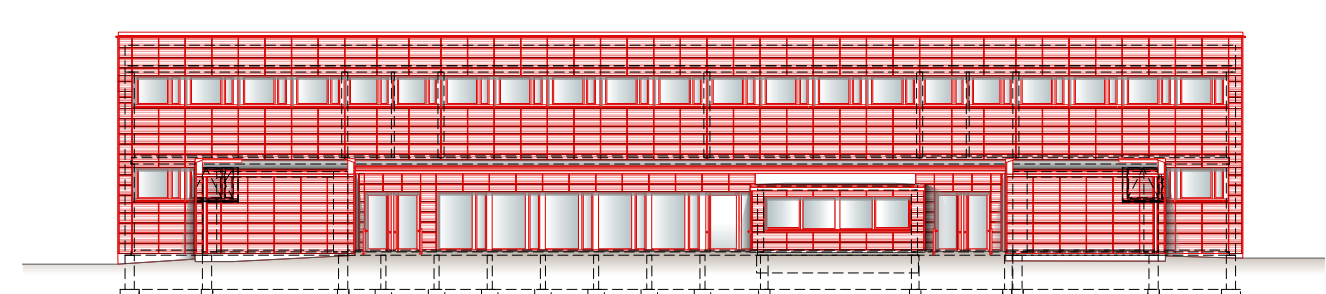
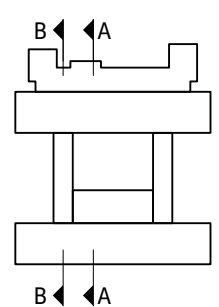
Stadt Münster

Westfälischer Preis für Baukultur 2025
des Landesverbandes Westfalen-Lippe (LWL)

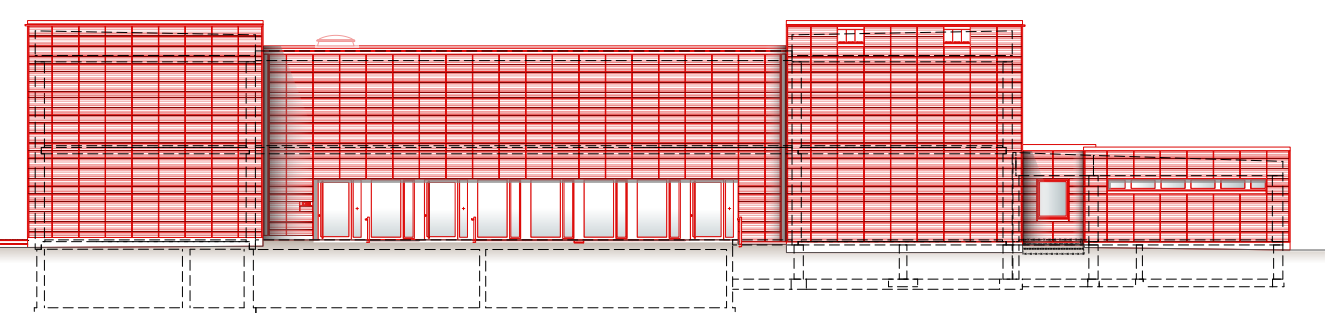
Energetische und gestalterische Fassadensanierung der Pötterhoekschule



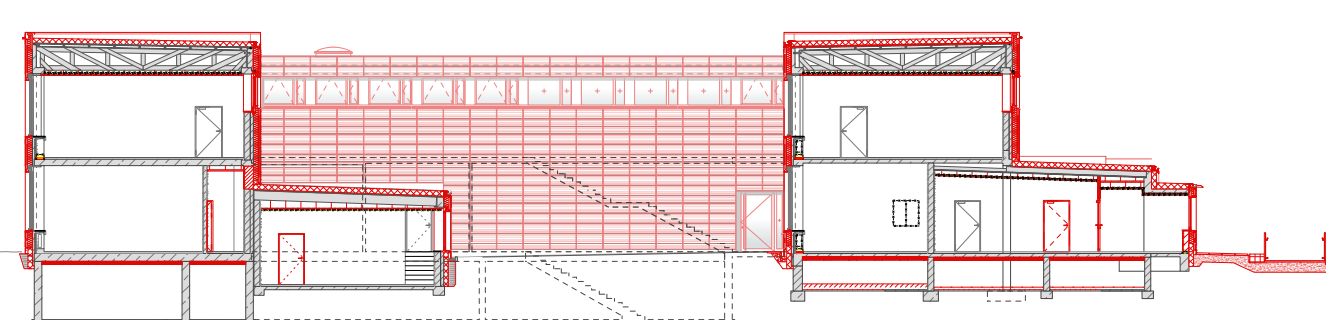
Grundriss Erdgeschoss



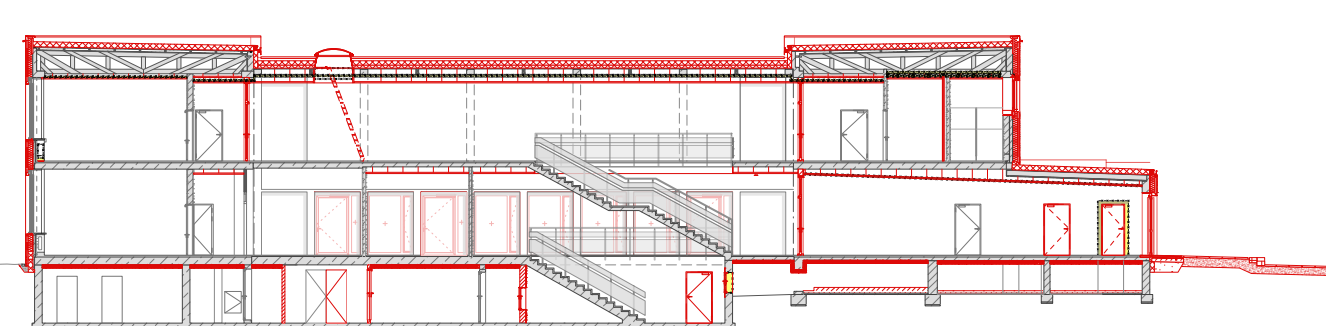
Ansicht Nord



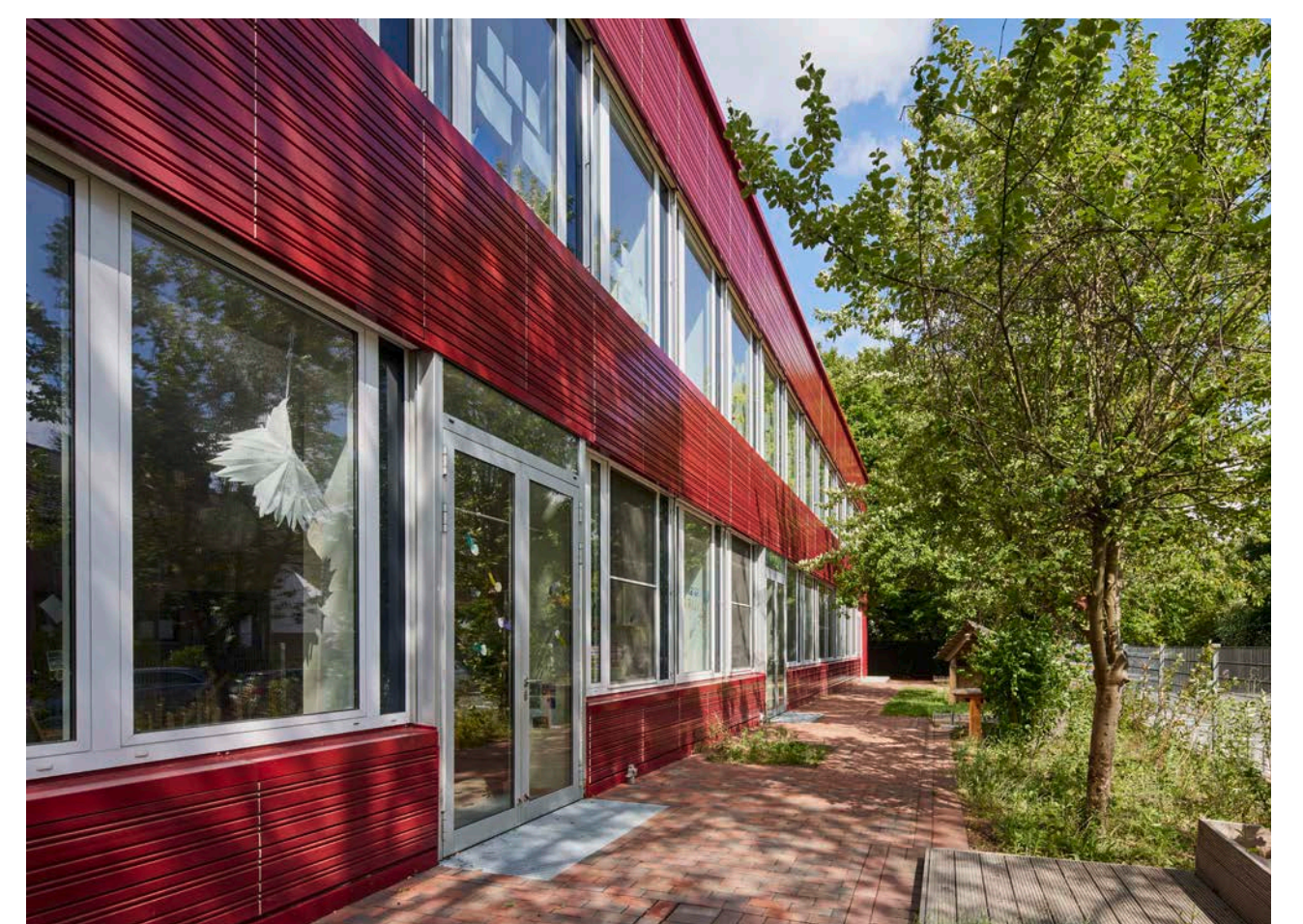
Ansicht Ost



Schnitt A-A



Schnitt B-B



Fotos: rolandborgmann.com